

## Regelsätze nach SGB XII und SGB II 2026

Die Regelsätze (auch Regelbedarf genannt) bei Sozialhilfe, Grundsicherung (SGB XII) und Bürgergeld (SGB II) wurden auch zum **1. Januar 2026 nicht erhöht** (Fortschreibungsregelungen nach § 28a SGB XII) und in gleicher Höhe wie 2024 festgelegt:

Regelsätze			[Anlage zu § 28 SGB XII, §§ 20 + 23 SGB II, § 2 AsylbLG]		
<i>gültig ab</i>			1.1.2022	1.1.2023	2024 - 2026
<i>Für</i>	<i>Stufe</i>	<i>in %</i>	€	€	€
<b>Alleinstehende und Alleinerziehende *</b>	<b>1</b>	<b>100</b>	449,--	502,--	<b>563,--</b>
<b>Partner, wenn beide volljährig sind, jeder**</b>	<b>2</b>	<b>90</b>	404,--	451,--	<b>506,--</b>
<b>Haushaltsangehörige ab 18 Jahre ***</b>	<b>3</b>	<b>80</b>	360,--	402,--	<b>451,--</b>
<b>Kinder von 14 bis 17 Jahre</b>	<b>4</b>		376,--	420,--	<b>471,--</b>
<b>Kinder von 6 - 13 Jahre</b>	<b>5</b>		311,--	348,--	<b>390,--</b>
<b>Kinder von 0 bis 5 Jahre</b>	<b>6</b>		285,--	318,--	<b>357,--</b>

\* Der Regelsatz **1** gilt im SGB II und XII für erwachsene Personen, die nicht in einer Partnerschaft leben; also auch für Personen, die mit anderen Erwachsenen in Wohngemeinschaft wohnen.

Der Regelsatz gilt auch für Personen mit minderjähriger/m Partner/in und für Personen, die mit einem/r Partner/in zusammenleben, der/die Leistungen nach dem AsylbLG bezieht [BSG, Urteil vom 6.10.2011, B 14 AS 171/10 R].

\*\* Die Stufe **2** gilt auch für erwachsene Personen, die in einer sog. „**besonderen Wohnform**“ leben (bisher: in einer ‚Einrichtung‘)

\*\*\* Die Stufe **3** gilt im **SGB II** für erwachsene Kinder unter 25 Jahre, die mit ihren Eltern in Bedarfsgemeinschaft leben.

Zu Inhalt und Zusammensetzung der Regelsätze siehe *Widerspruch e.V. - Leitfaden 2017, Seiten 18 / 205*.

**Auch die Mehrbedarfs-Zuschläge, die sich an den Regelsätzen orientieren, ändern sich nicht:**

Mehrbedarfszuschläge		[§ 21 SGB II / § 30 SGB XII]
	% vom persönlichen Regelsatz	Das sind beim Regelsatz von ...
Für		... 563 € :
Schwangere ab 13. Schwangerschaftswoche (bis Ende Endbindungsmonat*)	17 %	95,71 €
Alleinerziehende Variante a) mit 1 Kind unter 7 Jahren bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahre	36 %	202,68 €
Alleinerziehende Variante b) mit mehr als 3 Kindern oder wenn Variante a) nicht zutrifft	12 % je Kind (max. 60 %)	je Kind 67,56 € (höchstens 337,80 €)
Behinderte Leistungsberechtigte ab 15 Jahre, die Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben nach § 49 SGB IX / § 112 SGB IX (neu) erhalten	35 %	197,05 €
Nicht-Erwerbsfähige mit Merkzeichen „G“ im Schwerbehindertenausweis	17 %	95,71 €
Kostenaufwendige Ernährung wegen Krankheit	je nach Krankheit	56,30 € oder 112,60 €
Atypische Mehrbedarfe	siehe Leitfaden 2017, Seite 27	

\***Neu seit 1.1.2021** - bis dahin wurde der Zuschlag nur bis zum Tag der Entbindung gezahlt.

**Bei dezentraler Warmwassererzeugung (z.B. über Durchlauferhitzer oder Gas-Kombitherme) gibt es folgende Mehrbedarfe:**  
(siehe auch *Widerspruch e.V. - Leitfaden 2017, Seite 42*).

Mehrbedarf für dezentrale Warmwassererzeugung					[§ 21 (7) SGB II / § 30 (7) SGB XII]
	% vom persönlichen Regelsatz				
<i>für</i>		1.1.2022	1.1.2023	2024 / 2025	
		€	€	€	
1) <b>Alleinstehende und Alleinerziehende</b>	2,3	10,26	11,55	<b>12,95</b>	
2) <b>Partner, wenn beide volljährig sind, jeder</b>	2,3	9,22	10,37	<b>11,64</b>	
3) <b>Haushaltsangehörige ab 18 Jahre</b>	2,3	8,21	9,25	<b>10,37</b>	
4) <b>Kinder von 14 bis 17 Jahre</b>	1,4	5,22	5,88	<b>6,59</b>	
5) <b>Kinder von 6 bis 13 Jahre</b>	1,2	3,71	4,18	<b>4,68</b>	
6) <b>Kinder von 0 bis 5 Jahre</b>	0,8	2,26	2,54	<b>2,86</b>	

## Regelsätze 2026 im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Nach der Kürzung in 2025 werden die Regelsätze nach [§ 3a](#) AsylbLG zum **1. Januar 2026** wieder leicht **angehoben**:

AsylbLG - Grundleistung				[§§ 3 und 3a AsylbLG]		
<i>gültig ab</i>		2024	2025	1.1.2026		
<i>für</i>	<i>Stufe</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Grund-Bedarf</i>	<i>Persönlicher Bedarf</i>	<i>Gesamt</i>
Alleinstehende und Alleinerziehende	1	460,--	441,--	252,--	202,--	455,--
Partner, jeder *	2	413,--	397,--	227,--	182,--	409,--
Haushaltsangehörige 18 - 25 Jahre **	3	368,--	353,--	202,--	163,--	365,--
Kinder von 14 bis 17 Jahre	4	408,--	391,--	267,--	138,--	405,--
Kinder von 6 - 13 Jahre	5	341,--	327,--	202,--	135,--	337,--
Kinder von 0 bis 5 Jahre	6	312,--	299,--	179,--	130,--	309,--

\* Die Stufe 2 (für Partner) galt seit Änderung des AsylbLG 2019 auch für erwachsene Alleinstehende, die in einer Gemeinschaftsunterkunft leben. Das verstößt laut Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vom 15.10.2022 (Az. [1 BvL 3/21](#)) gegen das Grundgesetz.

\*\* Die Stufe 3 gilt seit 2019 für Kinder unter 25 Jahre, die mit ihren Eltern in einer Wohnung leben und für erwachsene Personen in einer stationären Einrichtung.

Nicht in den AsylbLG-Regelsätzen enthalten, sondern seit 2019 bei Bedarf zusätzlich zu beantragen, sind

- Kosten bzw. Mehrbedarf bei **dezentraler Warmwasserversorgung**, (siehe umseitige Tabelle)
- Kosten für Ersatzbeschaffung/Reparatur von Wohnungseinrichtung und Haushaltsgeräten (ca. 30 € mtl. im SGB II bei RS Stufe 1),
- Kosten der **Wohnungsinstandhaltung** (ca. 2 € mtl.) und für **Haushaltsenergie** (ca. 40 € mtl. im SGB II bei RS Stufe 1).

**Analogleistungen SGB XII** nach § 2 AsylbLG werden seit März 2024 erst nach 36 Monaten gezahlt (2019: nach 18 Monaten).

### „Bildungspaket“ (BuT)

Die Leistung für den **persönlichen Schulbedarf** pro Schuljahr bleibt im Jahr 2026 bei **195,--€** (vorher in 2023: 156,- €); davon werden **65,- €** zum Februar 2026 und **130 €** im Sommer 2026 für das neue Schulhalbjahr gezahlt.

Das **Recht auf Leistungen aus dem Bildungspaket** haben alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25 Jahre), die Hartz IV, Sozialhilfe (HLU) oder Grundsicherung nach SGB XII, Asylbewerberleistungen, Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen.

Für die einzelnen BuT-Leistungen muss seit 2019 **kein extra Antrag** gestellt werden - es reicht der allgemeine Antrag auf Hartz IV, Grundsicherung, Wohngeld oder Kinderzuschlag. Dies galt wegen ‚Corona‘ auch für Nachhilfeunterricht - zumindest in der Zeit vom 1.7.2021 bis zum 31.12.2023 [§ 28 Abs. 5 SGB II / § 34a Abs. 5 SGB XII].

Nach Stellung (und Bewilligung) des Grundantrages können die einzelnen BuT-Leistungen bei Bedarf beim jeweiligen Amt abgerufen werden. Das ist gegebenenfalls auch nachträglich möglich, bspw. wenn eine Klassenfahrt schon selbst bezahlt wurde.

### Einige wichtige Änderungen im SGB II und XII durch das „Bürgergeld-Gesetz“ seit dem 1.1.2023

**Wohnkosten** [§ 22 + 65 SGB II und § 35 + 42a SGB XII]

Seit 2023 werden bei Neuansprüchen im ersten Jahr des Leistungsbezugs die tatsächlichen Wohnkosten übernommen, auch wenn sie als unangemessen teuer gelten (sog. Karenzzeit) - sofern sie nicht bereits vorher vom Amt gekürzt worden waren.

Ab dem 2. Jahr des Leistungsbezugs kann - wie gehabt - die Senkung der Wohnkosten (z.B. durch Umzug) innerhalb von 6 Monaten vom Amt verlangt werden [Kostensenkungsaufforderung - § 22 (1) SGB II / § 35 (1) SGB XII].

Die „Karenzzeit“ betrifft allerdings *nicht* die Heizkosten und sie gilt *nicht* für Personen, die in einer „besonderen Wohnform“ (d.h. in einer Einrichtung) leben.

### Einkommens- und Vermögensfreibeträge

Im SGB XII (ab 1.1.2023) und im SGB II (ab 1.7.2023): **Erbschaften** gelten nicht mehr als Einkommen, sondern als Vermögen. Einkünfte aus **Ehrenamt**, Übungsleiter Tätigkeit o.ä. bis zu 3.000 € *pro Jahr* werden nicht mehr als Einkommen angerechnet.

Im SGB II [§ 12 SGB II]:

Jede leistungsberechtigte Person darf **15.000 € Vermögen** besitzen. Das Vermögen ist auf andere Personen in der Bedarfsgemeinschaft übertragbar. Im ersten Jahr des Leistungsbezugs (sog. Karenzzeit) darf die antragstellende Person sogar (noch) 40.000 € Vermögen haben. Alle zur Alterssicherung vorgesehenen Versicherungsverträge sind auch ohne Verwertungsausschluss geschützt. Als *Vermögen* geschützt sind selbstbewohnte **Immobilien** mit einer Größe von bis zu 130 m<sup>2</sup> bei Eigentumswohnung und 140 m<sup>2</sup> bei einem Haus, plus 20 m<sup>2</sup> Wohnfläche für jede weitere Person, wenn im Haushalt mehr als vier Personen leben.

Außerdem zählt ein **Kraftfahrzeug** mit einem Verkehrswert von bis zu 15.000 € zum geschützten Vermögen.

Im SGB XII [§ 90 SGB XII i.V.m VO]:

Jede leistungsberechtigte Person (auch eine minderjährige alleinstehende Person) und deren erwachsene Lebens-/Ehepartner dürfen je **10.000 € Vermögen** haben.

Personen, die von einer SGB XII-berechtigten Person überwiegend unterhalten werden (in der Regel minderjährige Kinder im Haushalt) haben wie bisher nur einen Freibetrag von 500 €.

Außerdem bleibt ein **Kraftfahrzeug** bis zu einem Verkehrswert von 7.500 € nun von der Anrechnung verschont.